

ÖSTERREICH

26.03.2011

Nach ÖSTERREICH-Enthüllung: Gemeinderat entschuldigt sich

# „Dumm!“: LH rüffelt Parksünder Murauer

Mit dem Straßenmeistereiauto im Parkverbot: ÖVP-Gemeinderat Ernst Murauer musste gestern Abbitte leisten, entschuldigte sich.

Linz. Aufregung gestern in der ÖVP-Parteizentrale, dem Linzer Heinrich-Gleißner-Haus. Grund: Die ÖSTERREICH-Enthüllung zu den Parkgewohnheiten und Aussagen des Linzer ÖVP-Gemeinderats Ernst Murauer. Landeshauptmann Josef Pühringer rüffelte letztere als „dumm“, verwies darauf, dass Gesetze einzuhalten seien – vor allem von Mandataren.

Deutlich. „Dem ist nichts hinzuzufügen“, so Linz-Parteichef Erich Watzl. Er habe gestern früh Murauer zur Aussprache zu sich bestellt. „Ich habe ihm unmissverständlich und deutlich gesagt, dass weder sein rechtswidriges Verhalten noch seine Aussagen zu akzeptieren sind.“ Murauer ruderte darauf hin zurück. „Er hat sich für sein Fehlverhalten entschuldigt, es bedauert und zugesagt, dass es so etwas nicht mehr geben wird“, sagt Watzl.



Privat (2) Ungeniert: Murauer kam mit Straßenmeistereiauto zur Sitzung.



„Genug Kohle“. Wie ÖSTERREICH berichtete, hatte Murauer zur Teilnahme am Verkehrsausschuss sein Dienstauto der Straßenmeisterei bewusst in der Fußgängerzone vor dem Rathaus abgestellt. Darauf angesprochen, antwortete er: „Es ist mir auch egal, wenn ich einen Strafzettel kriege. Ich hab' genug Kohle.“ Wenn er es eilig habe, werde er auch künftig vor dem Rathaus parken.

SPÖ-Klubobmann Karl Frais forderte den LH auf, die „Missstände“ abzustellen. Auch wenn die Volkspartei über eine absolute Mehrheit verfüge, „dürfen Landesdienst und Landesigentum nicht ungeniert für Parteizwecke herangezogen werden“. (bom, ort)